

Checkliste

Armutssensibilität

Zugänge schaffen für arme Kinder und Familien!



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

**Hand hoch:
Wem ist im Kontext Jugendarbeit
das Thema „Armut“ schon
begegnet?**



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

Themen

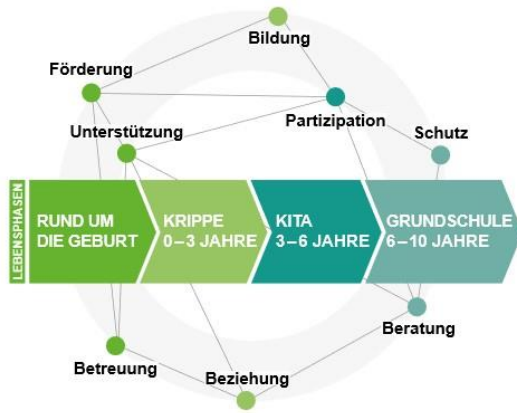
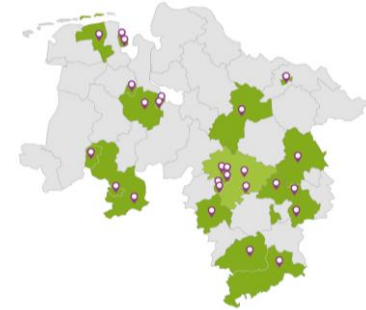
1. Präventionsketten im Landkreis Osnabrück
2. Leitbild gegen Kinderarmut – Was verstehen wir unter Kinderarmut?
3. Checkliste Armutssensibilität: Eine Arbeitshilfe
4. Anwendungsmöglichkeiten in der Jugendarbeit



Präventionsketten im Landkreis Osnabrück

Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

- 2017 bis 2020 Teilnahme am Programm „Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“ der LVG & AFS Nds. e.V.
- Strukturierte Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderarmut auf kommunaler Ebene



PRÄVENTIONSKETTEN möchten:

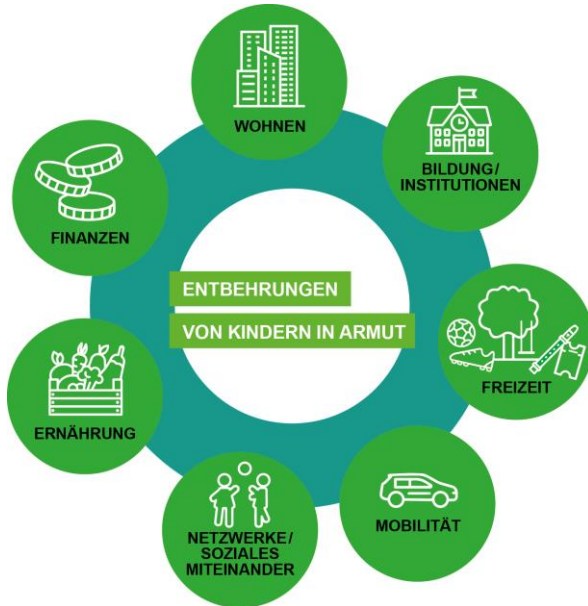
- ✓ Eine lückenlose Angebotslandschaft für Kinder und ihre Familien
- ✓ Transparenz über Angebote schaffen
- ✓ Angebote an die Bedürfnisse von Familien anpassen
- ✓ Die Zusammenarbeit aller Akteur:innen verbessern



LANDKREIS
OSNABRÜCK

Leitbild gegen Kinderarmut – Was verstehen wir unter Kinderarmut?

Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!



KINDERARMUT bedeutet, **verminderte Chancen** auf gesundes Aufwachsen, einen Zugang zu Bildung sowie soziale und kulturelle Teilhabe zu haben.

Sie steht mit **geringen finanziellen Möglichkeiten** sowie dem Bildungsstand der Eltern in Zusammenhang und schränkt die **Handlungsspielräume** von Kindern und ihren Familien in unserer Gesellschaft ein.



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

Checkliste Armutssensibilität: *Eine Arbeitshilfe*

Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

- Ein Grundsatz des Leitbildes gegen Kinderarmut ist: **Sensibilisierung für Kinderarmut**
- Wunsch nach praxistauglichen Materialien, die
 - das Thema Kinderarmut als Querschnittsthema auf die Tagesordnung setzen,
 - für die Situation armer Kinder sensibilisieren,
- Webseite www.kinderarmut-im-blick.de mit der Langversion sowie Hintergrundinformationen zum Thema
- Doppelseitige Kurzversion



Die Checkliste regt Mitarbeitende an,
ihre Arbeit zu reflektieren und armutssensibel zu gestalten!

Anwendungsmöglichkeiten in der Jugendarbeit



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

Beispiel: Freizeit

CHECKLISTE ARMUTSSENSIBILITÄT

in Anlehnung an die Kurzversion der!

- Können alle, insbesondere arme Kinder die Freizeit durchführen?**
 - Ohne Termin vor Ort
 - Ohne entstehende Kosten
 - Zeitlich flexibel, ggf. vor oder nach üblichen Öffnungszeiten
- Ist die Freizeit besonders an Bedarf und Bedürfnissen armer Kinder ausgerichtet?**
- Wird überprüft, ob tatsächlich auch arme Kinder die Freizeit durchführen konnten?**
- Erfahren arme Familien von der Freizeit?**
 - Vermittlung der Leistung durch Fachkräfte
 - Vielfältige Informationswege und -formen werden genutzt (persönlich, telefonisch, digital, verschiedensprachig, einfache Sprache, ...)
- Befördern interne Routinen die unbürokratische Unterstützung armer Familien?**
 - Aufeinander abgestimmte Leistungen für Jugendliche
 - Regelmäßiger Austausch zwischen den zuständigen Personen
- Welche Kosten entstehen für die Familien?**
 - Einmalige Kosten
 - Dauerhafte Kosten / Folgekosten
 - Verpflegung
 - Gebühr
 - Eintritt
 - Ausstattung
- Können die Kosten vermieden oder erstattet werden? Wenn ja, gelingt dies möglichst unbürokratisch?**
 - Finanzierung durch andere Töpfe (z.B. BuT)
 - Pauschale Erstattung
 - Erstattung durch Einzelantrag



LANDKREIS
OSNABRÜCK

Anwendungsmöglichkeiten in der Jugendarbeit



- Generell: **KENNTNIS**, **HALTUNG** und **HANDELN** auf Armutssensibilität hin überprüfen und während des eigenen Arbeitsalltages beachten, insbesondere
 - ✓ In der Zusammenarbeit mit Jugendlichen
 - ✓ Bei Kriseninterventionen
 - ✓ Beim Ausgleich von Benachteiligungen (Migration/Integration, Sprache, Anträge)

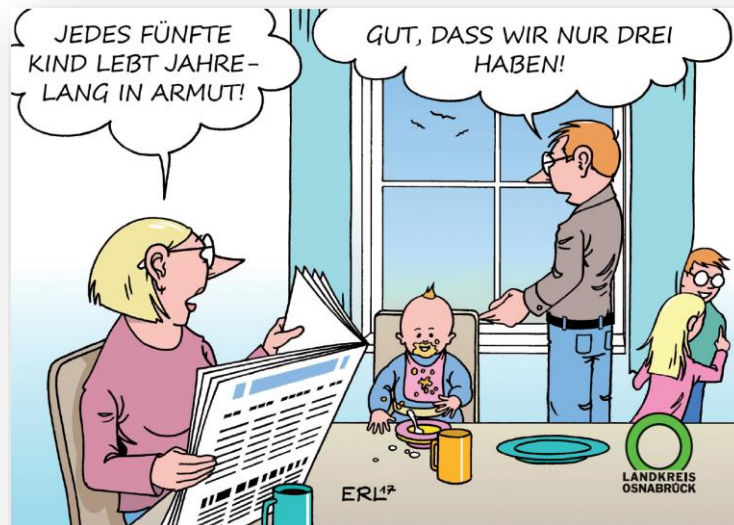


**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

JANNA FABIAN

Fachdienst Jugend
janna.fabian@lkos.de
0541 501 3574



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**